

#4

Vom Meer geformt –
das hohe Ufer

#5

Sehnsuchtsorte –
töpfern am Bodden

STEIL

KÜSTE

Fischland-
keramik

Wo einst Fische
schwammen

#6

Wild, schön und
dicht am Meer –
der Darßwald

AHOI!

#7

Entschleunigung auf
dem Bodden – eine
Zeesbootfahrt

DIE ESSEN SOGAR DISTELN

#8

Auf den Büffel
gekommen – Gut
Darß in Born

Unter den Linden

Bernstein

#9

Fels in der Brandung –
die Seemannskirche
von Prerow

BRENN-
WEITE



#11

Fotoshooting – im
Max Hüntens Haus

#10

Einfach nur
atemberaubend –
der Darßer Ort





Das Fischland



Auf der Insel, die damals noch Swante Wustrow – heilige Insel – hieß, lagen die Fischerdörfer Wustrow, Nienhagen und Althagen. Sie bildeten den Kern des historischen Fischlands. Heute gehören auch das als Künstlerort berühmt gewordene ehemalige Fischerdorf Ahrenshoop und die Boddendorfer Dierhagen und Dändorf am Eingang zur Halbinselkette dazu.

Viele Jahrhunderte lebten hier Fischer und Seefahrer in ihren rohrgedeckten Büdnereien und Katen.

Dierhagen B/C 6

Das Ostseebad (1500 Einw.) erstreckt sich zwischen Bodden und Meer im Vorland der Halbinselkette. Die Bäderstraße (L21) führt mitten hindurch – ohne einen der sechs weit verstreuten Ortsteile direkt zu berühren. Wer sich nicht bewusst für einen Abzweig Richtung Bodden oder Richtung Meer entscheidet, ist schnell vorbeigefahren.

Idylle am Bodden

1311 ist die Siedlung Dierhagen erstmals erwähnt worden. Der Geschichtspfad umfasst 42 historisch bedeutsame Plätze mit Infotafeln in allen sechs Ortsteilen (Begleitheft, erhältlich in der Tourist-Info). Den historischen Kern bilden die alten Fischerorte Dierhagen Dorf und Dändorf. Beide liegen am Saaler Bodden und besaßen in der Blütezeit der Segelfahrt 71 Schiffe. Die Seefahrt ist Geschichte, aber der nette kleine Hafen in Dierhagen Dorf lohnt noch immer einen Stopp zum Surfen, Zeesenboot fahren, Fischessen mit Boddenblick. Fünf Spazierminuten vom Hafen entfernt befindet sich die Dorfkirche von 1850 (der Turm kam erst 1928 dazu). Der Innenraum ist schlicht, ins Auge fällt das Modellschiff »Fregatte von Dierhagen 1799«. Es soll aus Dankbarkeit für die Hilfs-

bereitschaft der Dorfbewohner von Seeleuten gestiftet worden sein, die sich um 1811 im nahen Wald versteckt hielten, um der Zwangsrekrutierung durch die Franzosen zu entgehen. Der nur etwa 3 km weiter westlich gelegene Dändorfer Hafen, in dem heute auch in der Hochsaison wenig los ist, war einst ein bedeutender Umschlagplatz für Siedesalz (aus Sülze). Die historische Salzstraße führte von der Recknitz kommend über den Bodden nach Dändorf und von dort weiter bis zur Ostsee (bei Neuhaus). Der vermutlich zu Beginn des 19. Jh. vom Hafen bis zum damaligen Dorfanfang gepflasterte Straßenabschnitt steht heute unter Denkmalschutz – zu beiden Seiten Kapitänshäuser und einstöckige Wohnhäuser mit gepflegten Vorgärten. (Tipp: Ausführliche Informationen findet man unter www.dierhagen-doerpverein.de/geschichtspfad). Ganz in der Nähe zeigt das im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus untergebrachte Geschichtshaus eine Ausstellung zur historischen Salzstraße sowie fotografische Ansichten aus der Frühzeit des Ostseebads (Koppelweg 1, Mai–Sept., tagsüber geöffnet).

Am Meer

Neuhaus, Dierhagen-Strand und Dierhagen-Ost sind der Ostsee zugewandt. Die Ortsteile wurden viel später besiedelt. Sand, Dünen und Moore boten keine Existenzgrundlage. In Neuhaus gab es im 16. Jh. einen Schäferhof, Dat Niege Hus, der später Niehusen genannt wurde. Der touristische Hauptort ist Dierhagen Strand. Hier findet man die Kurverwaltung mit gut ausgestatteter Tourist-Information im Haus des Gastes. Das als Ferienhaus des FDGB erbaute Haus steht heute unter Denkmalschutz. Seit seiner Einweihung im Jahr 1957 trägt es den Namen Ernst Moritz Arndts (1769–1860, der sich gegen die Leibeigenschaft aussprach, wegen antisemitischer Äußerungen aber in der Kritik steht. Die größte Attraktion ist der weiße, feinsandige Badestrand.



Bereits seit DDR-Zeiten ist der Tourismus der Trumpf der Gemeinde Ostseebad Dierhagen. 90 Prozent der Beschäftigten arbeiten in den Dienstleistungssektoren Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Kultur- und Gesundheitseinrichtungen. Und lediglich zwei Prozent als Landwirte und Fischer.



Wechsel von Wolken und Sonne, eine leichte Brise, einfach perfekt. Wohin fahren wir heute?

SCHLAFEN, SCHLEMMEN, SHOPPEN



In fremden Betten

Luxus für Familien mit Kindern Strandhotel Fischland

Eine große, familienfreundlich geführte Hotelanlage hinter den Dünen mit 58 Zimmern und 9 Suiten. Im Hotelpark liegen 55 Apartments sowie 6 Landhausvillen für bis zu 8 Pers. Der großzügige Wellnessbereich mit Schwimmbad wird Fischland-Oase genannt. Es gibt mehrere Restaurants: vom Gourmettempel bis zur einfachen Strandbude.

Ernst-Moritz-Arndt-Str. 6, Dierhagen Strand, T 038226 520, www.strandhotel-fischland.de, DZ, Suiten 233–416, FeWo/Haus 260–470 €

Auszeit ohne Kinder Strandhotel Dünenmeer

Ein Wellnesshotel der Premiumklasse. Die schönsten Zimmer bieten grandiosen Meerblick. Die Umgebung ist ruhig, für den Spabereich inkl. Schwimmbad gilt ein Mindestalter von 16 Jahren. Zur Anlage gehören geschmackvolle reetgedeckte Dünenapartments (ab

230 €) und Dünenhäuser (ab 445 €), das Restaurant Strandläufer hat eine eigene Patisserie. Nett am Abend: die Kaminlounge.

Birkenallee 20, Dierhagen Neuhaus, T 038226 50 10, www.duenenmeer.de, DZ und Suiten ab 244–492 €

Wohlfühlen am Bodden Pension Amo Marem/Haus Amo Solem

Blau gestrichen: Eine Pension mit sieben Zimmern, nur ein paar Schritte vom Bodden entfernt. Wellnessbereich mit Fitness, Sauna, Massage und Kursangeboten. Rot gestrichen: Das benachbarte Ferienhaus Amo Solem. Es bietet fünf Ferienwohnungen für 2–4 Pers.

Seestr. 5 a und b, Dierhagen Dorf, T 038226 53 37 76, www.pension-amomarem.de, DZ 189 €; www.haus-amosolem.de, FeWo ab 189–269 €



Satt & glücklich

Ein Stern am Ostseehimmel Die Ostseelounge

Die Lage ist nicht nur zum Sonnenuntergang ein wahrer Traum: Im vierten Stock des Strandhotels Fischland mit Terrasse